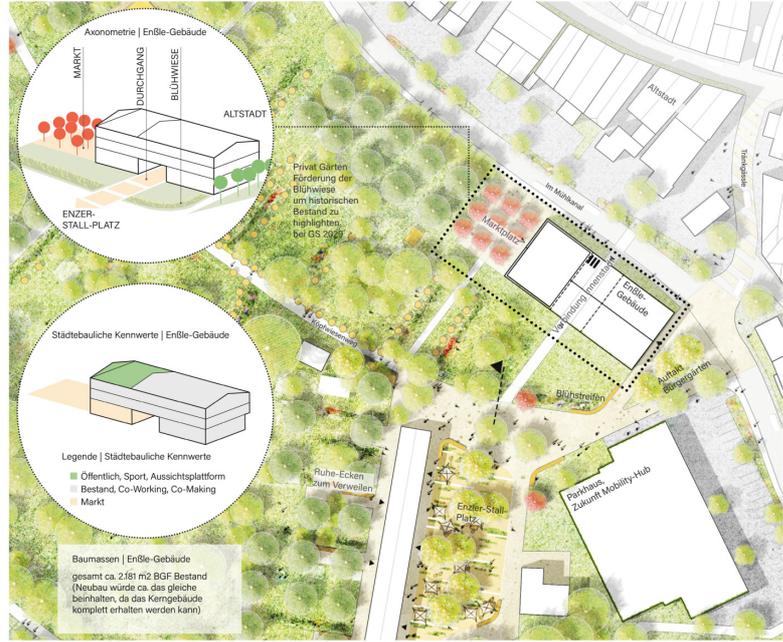




Perspektive | Hækkerareal



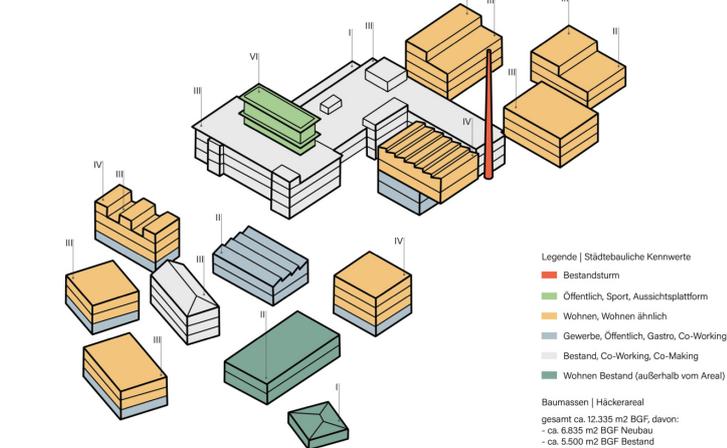
Lageplan | Enlle-Areal | M 1: 500



Lageplan | Hækkerareal | M 1: 500



Schwarzplan | M 1: 2000



Städtebauliche Kennwerte | Hækkerareal

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

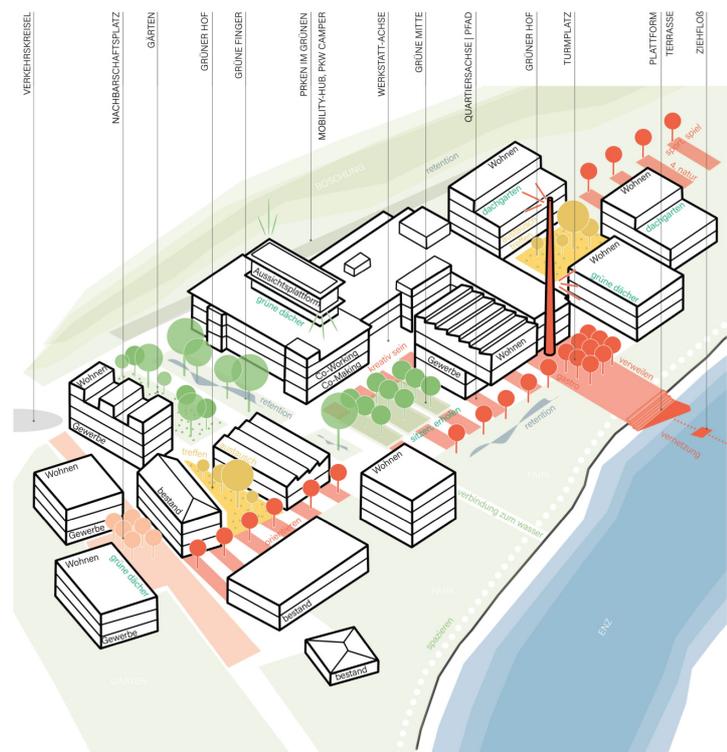
Städtebauliches Konzept des Enlle-Gebäudes und des neuen Quartiers im Hækkerareal

In der bestehenden Stadtrasterung von Vaihingen existieren bereits städtebauliche Stätten. Unser Ziel ist es, diese durch den Freiraum zu vernetzen und mithilfe von Aussichtspunkten, in der Ferne deutlich erkennbar zu machen. Dieses Konzept fördert die Zusammengehörigkeit und Anknüpfung der Stadt, da es die Verbindung von Landmarken und Satelliten in den Fokus stellt. Die Sichtbezüge von den Aussichtspunkten aus schaffen ein markantes und unverwechselbares Stadtleben.

Das städtebauliche Konzept für das Enlle-Gebäude im Bürgergarten-Areal sieht im Wesentlichen die Erhaltung der äußeren Struktur vor. Dabei wird der Rohbau entfernt und in die Wegführung zur Altstadt integriert. Das Erdgeschoss wird mit einem Durchgang quer durch das Gebäude versehen, der sich ideal für die Beplanung eines Marktes eignet, der die umgebende Fläche mit einbezieht. Das Gebäude bietet Platz für Coworking Büros und Co-Making. Eine öffentliche Dachterrasse mit Blick auf die Altstadt rundet das Angebot ab. Die bestehende Plattenfassade wird durch eine ansprechende Holzfassade ersetzt, um dem Gebäude eine natürliche und moderne Ästhetik zu verleihen.

Das städtebauliche Konzept für das Hækkerareal verbindet den Industriecharme mit modernen und vielfältigen Nutzungen. Die Entwicklung erfolgt im Wesentlichen durch Clusterbildung rund um den Bestand mit einem zentralen Platz, der alles miteinander verknüpft. Die Vielfalt der Dachformen wird bewusst betont, um den Charme des Industriegebäudes zu bewahren. Die Komposition der bestehenden Gebäude dienen als Leitfaden für die Weiterentwicklung des Areals. Das alte Ziegelgebäude bildet den Kern und wird beifolgend reduziert, um Platz für neue Nutzungen zu schaffen. Der markante Stahlbau des Hauptgebäudes wird von seiner Weißblechfassade befreit und präsentiert sich als markantes Stahlgerippe. Dieser Hochpunkt kann eine Aussichtsplattform beherbergen und bietet Raum für öffentliche und sportliche Aktivitäten. Der Bestand wird vielfältig genutzt: einschließlich Coworking, Manufakturen, offenen Flächen und Märkte. Eine Erschließungsgasse durch den Bestand auf der Westseite verbindet sich mit dem zentralen Platz und setzt sich bis zur Brücke fort. Der markante Neubau wird integraler Bestandteil des Platzes und öffnet sich zum Fluss. Hier finden gastronomische Einrichtungen und weitere Nutzungen Platz. Die engestruenten Neubauten bieten Raum für Wohnen, wohnähnliche Nutzungen, Gewerbe, Coworking und Co-Making. Dieses städtebauliche Konzept fördert die Zusammengehörigkeit und Anknüpfung der Stadt, da es die Verbindung von Landmarken und Satelliten in den Fokus stellt. Die Sichtbezüge von den Aussichtspunkten aus, schaffen ein markantes und unverwechselbares Stadtleben.

Das städtebauliche Konzept für das Hækkerareal verbindet den Industriecharme mit modernen und vielfältigen Nutzungen. Die Entwicklung erfolgt im Wesentlichen durch Clusterbildung rund um den Bestand mit einem zentralen Platz, der alles miteinander verknüpft. Die Vielfalt der Dachformen wird bewusst betont, um den Charme des Industriegebäudes zu bewahren. Die Komposition der bestehenden Gebäude dienen als Leitfaden für die Weiterentwicklung des Areals. Das alte Ziegelgebäude bildet den Kern und wird beifolgend reduziert, um Platz für neue Nutzungen zu schaffen. Der markante Stahlbau des Hauptgebäudes wird von seiner Weißblechfassade befreit und präsentiert sich als markantes Stahlgerippe. Dieser Hochpunkt kann eine Aussichtsplattform beherbergen und bietet Raum für öffentliche und sportliche Aktivitäten. Der Bestand wird vielfältig genutzt: einschließlich Coworking, Manufakturen, offenen Flächen und Märkte. Eine Erschließungsgasse durch den Bestand auf der Westseite verbindet sich mit dem zentralen Platz und setzt sich bis zur Brücke fort. Der markante Neubau wird integraler Bestandteil des Platzes und öffnet sich zum Fluss. Hier finden gastronomische Einrichtungen und weitere Nutzungen Platz. Die engestruenten Neubauten bieten Raum für Wohnen, wohnähnliche Nutzungen, Gewerbe, Coworking und Co-Making. Dieses städtebauliche Konzept fördert die Zusammengehörigkeit und Anknüpfung der Stadt, da es die Verbindung von Landmarken und Satelliten in den Fokus stellt. Die Sichtbezüge von den Aussichtspunkten aus, schaffen ein markantes und unverwechselbares Stadtleben.



Axonometrie | Hækkerareal

